

# Beseelte Gefühle zum Saisonausklang

**Russische Seele** Grosse Gefühle zelebrierten zwei junge Damen des SOL mit ihrem Klavierpartner am letzten Kammerkonzert der Reihe «Erlebe SOL» in diesem Jahr. Sie holten Licht und Schatten der russischen Seele nach Vaduz.

Mit Werken von Peter I. Tschaikowsky holten Sara Domjanić und Marie Spaemann mit Andreas Domjanic am Sonntag Licht und Schatten der russischen Seele in den Vaduzer Rathaussaal. Der Andrang zur gestrigen Sonntagsmatinee im Rathaussaal von Vaduz war gross: beim vierten Abo-Konzert der Reihe «Erlebe SOL» musste nachgestuhlt werden. Mit diesem – auch künstlerisch erfreulichen – Kammerkonzert endete eine durchaus erfolgreiche Saison für das Sinfonieorchester Liechtenstein, wie Präsident Ernst Walch zufrieden vermerken konnte. Immerhin widmet das internationale Fachmagazin «Musik & Theater» in seiner aktuellen Ausgabe dem Liechtensteiner Nationalorchester ein mehrseitiges Portrait. Und aufgrund des regen Publikumszuspruchs wird das SOL im kommenden Jahr seine Orchesterkonzerte jeweils an zwei aufeinander folgenden Abenden aufführen und dadurch seine Abo-Kapazitäten erhöhen.

Beim Kammermusik-Abo «Erlebe SOL» bleibe vorläufig alles beim Alten, allerdings könnten hier immer nur wenige Restplätze vergeben werden. Peter I. Tschaikowsky stand im Zentrum der heurigen Programmgestaltung. Den Abschluss bildete gestern ein reines Kammermusik-Programm des grossen Russen. Mit der Liechtensteiner Geigerin Sara Domjanić und der Cellistin Marie Spaemann traten zwei junge Musikerinnen vors Publikum, die den



Andreas Domjanic und Marie Spaemann zelebrierten grosse Gefühle.

Bild: Daniel Ospelt

Weg aus der Talentschmiede der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein in die Reihen des SOL gefunden haben.

## Zwei brillante Virtuoseninnen

Marie Spaemann eröffnete mit Tschaikowskys «Nocturne in d-Moll» für Violoncell und Klavier. Mit warmem Klang verlieh sie dem gesanglichen Thema viel Schmelz. «Andante sentimentale» hat Tschaikowsky dem Noc-

turne als Spielweisung mitgegeben, als er es 1873 als Klavierstück komponierte. Wilhelm Fitzenhagen, Tschaikowskys Freund und Cello-Professor am Moskauer Konservatorium, hat die innige Melodie für sein Instrument mit Klavierbegleitung bearbeitet. Dabei hat er – wie in anderen Werken Tschaikowskys auch – das «Sentimentale» etwas überbetont. Tschaikowsky hat diese Bearbeitung 1888 als Vorlage für die Um-

lo-Solo mit Orchesterbegleitung herangezogen und damit quasi sanktioniert. Marie Spaemann legte sinnliches Einfühlungsvermögen an den Tag, verstand es aber gleichzeitig geschickt, die gefährlichen Untiefen des Stücks zu bändigen. Warmherzig schmückte sie die Melodiebögen mit feinen Arabesken. Einzig in der lyrischen Solokadenz hätte man sich weniger Disziplin, dafür freieren Ausdruck gewünscht. In der folgenden Reprise bot sie das

Thema noch verträumter, von Andreas Domjanic mit fein ziselierten Girlanden des Klaviers umrankt. Im folgenden Beitrag konnte der 21-jährige Pianist seine zwei Jahre jüngere Schwester Sara begleiten. Beide sind in Vaduz geboren, haben nach nationalen bereits internationale Wettbewerbe gewonnen. 2014 war Sara Domjanić Finalistin des «Eurovision Young Musicians Contest» der europäischen Rundfunkanstalten. Im Rathaussaal von Vaduz

spielten die beiden Geschwister Tschaikowskys «Valse-Scherzo op. 34» für Violine und Klavier. Es ist die mitreissende Liebeserklärung des Komponisten an den 15 Jahre jüngeren Geiger Josef I. Kotek, den er zärtlich «Kotik», also Kater, nannte. Sara Domjanić spielte den eleganten Walzer geschmeidig und biegsam. Die Würze des leicht deftigen Schwungs des Walzers kosteten die Geschwister an passenden Stellen gerne, aber kontrolliert aus. Nonchalanter verwandelte die Geigerin erdig angeraute Passagen in schillernde Flageolets und krönte mit ihrer Kadenz das brillante Salonstück.

## Sinfonische Dimensionen

In Tschaikowskys Klaviertrio in a-Moll op. 50 vereinten sich alle drei. Agierte Andreas Domjanic bisher sehr zurückhaltend als Begleiter, war er jetzt gleichberechtigter Partner. Das Trio erfordert mit seinen extremen Stimmungsschwankungen und seiner epischen Breite von den Interpreten höchste Konzentration. Den jungen Künstlern gelang dies durch die klare Gliederung und die strikte Trennung gerade der Variationen im zweiten Teil. Die manchmal fast spenstisch dichte lineare Entwicklung trat so zwar manchmal in den Hintergrund. Dafür gewann das Trio an Frische und Licht, Querbezüge wurden deutlicher. (hw)

## Preisträger der Musikschule präsentierten sich



**Krönung** Viele talentierte Musikschüler haben in diesem Jahr an verschiedenen Musikwettbewerben teilgenommen. Als Abschluss eines sehr erfolgreichen Jahres stellte die Musikschule die Besten in einem Preisträgerkonzert musikalisch vor.

Bild: sdb

## Adventsfeier Lichterglanz und Adventsmarkt Triesenberg



**Stimmungsvoll** Adventsmärkte sind perfekte Orte, um Weihnachtsgeschenke zu besorgen und die schöne Vorweihnachtszeit bei Glühwein, weihnachtlicher Musik und besonderen Spezialitäten zu geniessen.

Bild: Daniel Ospelt



UNSER ST. GALLER  
KLOSTERKÄSE!  
DER KÄSEGENUSS MIT  
TRADITION.

CULINARIUM  
GENUSS AUS DER REGION